



RUHPOLDINGER Gemeiner Anzeiger

FASCHINGSZEITUNG DER "WETZSTOANA"

Humor ist der Mut der Verzweifelten

Nummer 15

Unsinniger Donnerstag, den 15.2.2007 11.30 Uhr

Hicks

Hoppala...

Preis € 2,55



Warum?



Aus dem Inhalt:

Neues Gemeindewappen:

„Endlich!“

Schaufensterprämierung:

„Tatsächlich!“

Der Heimatroman:

„Unglaublich!“

Das Bürgermeistereck:

„Unvermeidlich!“

Darum!

Die im Januar 2006 als Unterverordnung zum Immissionsschutzgesetz in Kraft getretene EU-Verordnung (EG) Nr. 00/00 zur rückstandslosen Beseitigung kommunalpolitischer Reden und Ansprachen verpflichtet jeden Veranstalter solcher Ereignisse zur Vorhaltung einer geeigneten Menge Trockenkloos (mind. 1 Stk. pro Redner) um eine angemessene, fachgerechte und unschädliche Entsorgung der Reden zu gewährleisten.


RUHPOLDING
BAYERISCHE ALPEN

Graunhafte Ferien

Des Bürgers meister Schreck ist Das Bürgermeistereck

In letzter Zeit mehren sich die negativen Kritiken seitens, wie Ich meine, altrevolutionärer Wichtigtuer und Quertreiber, an meiner, von der Bevölkerung hochgelobten und äußerst beliebten Info-Plattform für nichtrelevante Themen, obskure Anregungen und eloquente Formulierungen.

*Aber ich meine, dass ich als Mitglied der **CSU** (chaotisch, seltsam, undurchschaubar) sowieso schon die Grenzen einer, von allen Politikern sehr differenziert betrachteten bzw. ungeliebten Transparenz ihres Handelns weit überschritten habe. Ich kann nur sagen, und das meine ich auch so, dass die konsequente Inkonsequenz meiner unhygienischen politischen Gegner Konsequenzen haben wird.*

Denn wegen ein paar Eignahter und ewig Rückständiger, so meine ich, werde ich auf meine geliebten, supercoolen Anglizismen und meine prestigeträchtigen Fremdwörter nicht verzichten.

*Ich meine, wichtig ist, dass **ich** frühzeitig informiert werde, was die grünen, gottlosen und oberlinken Schmierfinken über mich schreiben. Da wir in einer Informationsgesellschaft leben, meine ich, dass es selbstverständlich ist, dass ich den „Ruhpoldinger Gemeindeanzeiger“ (Die Heimatzeitung, die auch gerne mal etwas verschweigt) einschließlich der Leserbriefe mindestens einmal Korrekturlesen muss bevor er erscheint.*

Genauso selbstverständlich ist es, so meine ich, dass ich meine Kandidatur zum Stimmkreisnachfolger von Alois Glück erst einmal in der Chiemseepost (Die Heimatzeitung, die nichts verschweigt) veröffentlicht habe. Ihr, meine lieben Ruhpoldinger, hättet es schon noch, wie ich meine, rechtzeitig erfahren...oder auch nicht.

*Herzlichst, Ihr Andreas Walhallaweger
(1. CSU-Strategie; 2. OK-Chef Biathlon; 3. Bürgermeister; 4. Mensch)*

Der RGA erscheint unregelmäßig. Er darf nur mit ausdrücklicher, widerruflicher Genehmigung des Verlages in den Lesemappen geführt werden. Der Export des RGA und sein Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung!

Bankverbindung: Hausbank, Parkbank oder Freibank!

Gemeine amtliche Bekanntmachungen

Rückgabe von Biathlon-Eintrittskarten

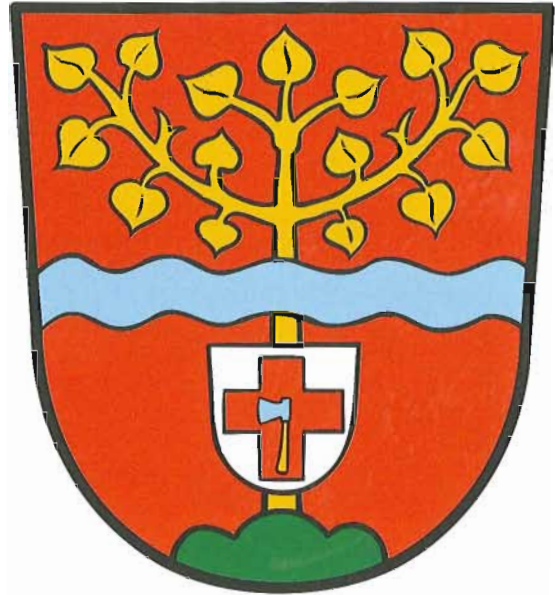
Besitzer von nicht benötigten Biathlonkarten können diese selbstverständlich jederzeit und unbürokratisch zurückgeben.

Hierzu gehen Sie bitte in die Kurverwaltung, welche Sie zur Gemeindeverwaltung schickt, von wo Sie wiederum zur Kurverwaltung geschickt werden, die Sie dann wieder zur Gemeindeverwaltung schickt, wo Sie danach problemlos die Karten zurückgeben können.

Endlich neues Gemeindewappen

Rechtzeitig zum 125-jährigen Jubiläum der Gemeinde Ruhpolding beschloss Bürgermeister Andi Wallheger einstimmig, das altbackene, trostlose Gemeindewappen durch ein neues, zeitgemäßes Wappen zu ersetzen, welches die aktuelle Gemeindepolitik in all ihren Facetten würdigt.

Hier zur Erinnerung noch mal das alte Wappen:



Weiter auf Seite 8...

Aus dem Gemeinderat

Hinweis in eigener Sache!

Da der RGA sich heuer erstmals in Farbe präsentiert wurden sämtliche Beiträge über uns zu recht gestrichen!

Wir bitten trotzdem um Beachtung,

Ihr Ruhpoldinger Gemeinderat

„farblos-geruchlos-geschmacklos“

Sensation am Ruhpoldinger Rathaus

Bei Restaurierungsarbeiten an der Fassade des Ruhpoldinger Rathauses wurde unter der derzeitigen Portal-Fassung überraschend ein höchst interessanter historischer Wandspruch gefunden.

Unser Bild zeigt die jetzt freigelegte und restaurierte ursprüngliche Fassung:

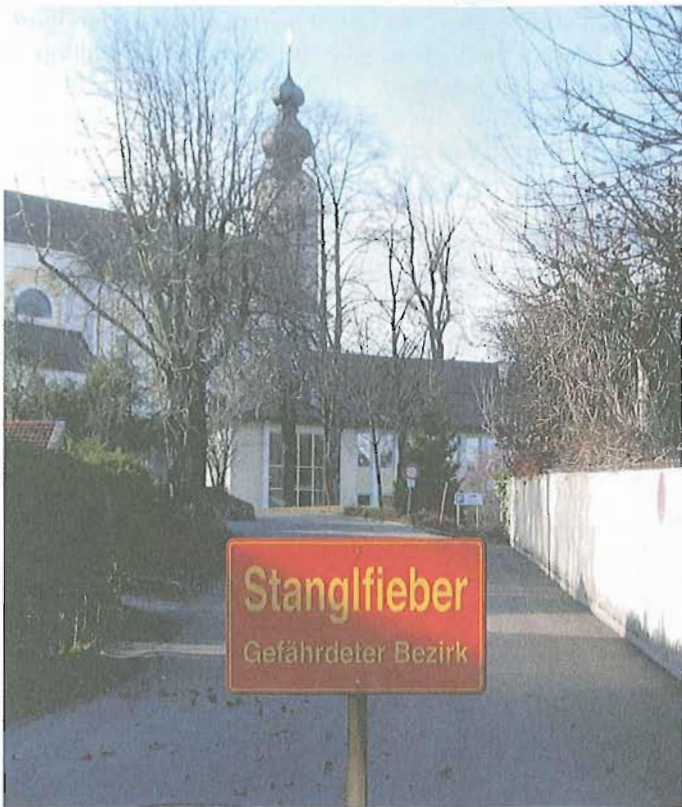


Nachrichten aus dem Kirchenleben

Das Wort zum Frühschoppen:

Da Sauerstoff, des is de schlechte Luft zwischen zwoa Wirtshäusa!

Otto 1.1



Aus dem Ruhpoldinger Vereinsleben

Historischer Verein

Das Ruhpoldinger Tal ist reich an Sagen und Legenden und hier besonders die Gegend zwischen Brandertal und Bacherwinkel. Finstere Wälder, schroffe Wände und jähe Abgründe regten die gerade hier so gottesfürchtigen Bewohner an, nach Erklärungen für die seltsamen Vorgänge in dieser Wildnis zu suchen. Eine der unheimlichsten der daraus entstandenen Sagen wollen wir hier wieder in Erinnerung rufen:

Das verlorene Weiblein von der Poschinger Wand

Wo sich die vier Schneiden, vom mächtigen Stock des Hochfelln-Gebirges ausgehend, wie die knochigen Finger eines verwunschenen, uralten Weibes in die fruchtbaren Böden des Bacherwinkel und des Brandertales graben, da liegt auf der ersten dieser Schneiden die Poschinger Wand. Immer schon war diese Schneid besonders gefürchtet, Lahnen, Felsstürze und Blaiken hatten schon allzu viele dahingerafft. Doch die unheimliche und magische Anziehungskraft des Felln-Loisei verführte immer wieder die Burschen und Dirndl'n des Tales, den gefährlichen Steig über die Haßlberger und Poschinger Wand rauf zur Strohschneid und weiter zum sturmumtosten Hochfellngipfel zu wagen, war dieser Weg doch mit Abstand der kürzeste.

So begab sich auch einmal ein altes Schulhausmeisterchen mit seinem Weiblein auf den Weg, um sich auch an den sagenumwobenen Speisen und Getränken des Felln-Loisei zu laben. Von ihrer armseligen Hütte am Adlerhügel nahmen die beiden den Weg vorbei am Zeller Wunderquell und begleitet vom monotonen Ratschen der schweren Gatter der Geiersäge geradeaus hinauf zur Haßlberger Wand. Das Schulhausmeisterchen war trotz seines Alters noch bärenstark, denn es hatte sein Lebtag nicht viel gearbeitet. Hui, stieg es grimmigen Schrittes den Berg hinan, wohl wissend um seine Kraft und in freudiger Erwartung von kühlem Bier und reschem Brot. Sein Weiblein aber konnte ihm alsbald nicht mehr folgen, denn es war schon in Rente und musste sich ganz allein um Haus und Hof und die vielen Kinderlein und Enkelchen kümmern. So begab es sich, dass das alte Schulhausmeisterchen erst am Sattel zwischen Poschinger Wand und Strohschneid den Verlust seines Weibleins bemerkte. Wie eine eiserne Hand griff plötzlich die Einsamkeit nach ihm und die heraufziehende herbstliche Kälte des Bacherwinkels fuhr ihm durch Mark und Bein. Sofort machte es sich auf die Suche, doch da half kein Rufen und kein Klagen, das Weiblein blieb verschwunden!

In seiner allerletzten Verzweiflung rief es nach den tollkühnen Nothelfern der Bergwacht, die alsbald schon mit ihren allrädigen Karren und fliegenden Kisten ausrückten, das verlorene Weiblein zu finden. War das ein Rattern und ein Knattern in Wald und Flur und in der Luft und so dauerte es nicht lang, bis das Weiblein im Bacherwinkel, von der Strohschneid hurtig heimwärtsstrebend, gefunden ward. Nie drang es an eines Menschen Ohr, wie das Weiblein so unbemerkt am alten Hausmeisterchen vorbei auf die Strohschneid gelangen konnte und es wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben...wie auch die Worte, die noch am selben Abend in der armseligen Hütte am Adlerhügel gefallen sein mögen...Gott sei Dank!

Almwirtschaftlicher Verein

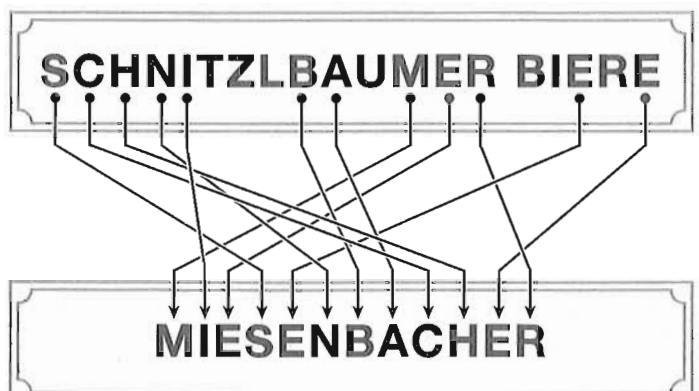
Zur Blumenausschmückung unserer Almen suchen wir erfahrenen Jäger.

Die haarigen Almbauern



GTEV D'Miasnbacher

Die gradlinigen Gedanken des Dominik Zeller und der Grund, warum er sich gleich die Schnitzlbaumer-Leuchttafel vom Neuwirt geschnappt hat:



Da hatten die querdenkenden Rauschberger natürlich von Anfang an keine Chance, weil ein **G** und das dritte **R** fehlt.



Immer wieder erfreulich ist die Aufbruchstimmung die so mancher dynamischer Jungunternehmer zur Schau stellt. Hinter einer liebevollen und äußerst gepflegten Fassade taucht wie „Phönix aus der Asche“ ein äußerst hochwertiges Designer-Ledersofa auf und vermittelt freudig die Botschaft:

**„Hier entsteht ein
exclusives Möbelhaus!“**

Dies verleitet uns natürlich zu der Frage:

**„Lebst du schon
oder
träumst du noch?!“**

Endlich!!!“ – wird hier der nördlich des so oft erwähnten Weißwurstäquators geborene Konsument beim Anblick dieser Raritäten ausrufen – „Endlich habe ich das gefunden, was ich schon immer gesucht hab!“

Und fürwahr, instinktiv hat die Besitzerin dieses so liebevoll dekorierten Schaufensters wieder einmal den exklusiven Geschmack ihrer nicht mehr so ganz jungen Klientel getroffen. Feinfühlig geht sie auf die Bedürfnisse und Sehnsüchte ihrer Kundschaft ein. Geschickt präsentiert er die Überbleibsel der diesjährigen Ramschartikel-Messe und liegt so voll im Trend der zukünftigen „Verkehrsberuhigte-Zone-Verkaufsschlager“.

Dieser Artikel wird sich im Wettbewerb mit Stoaklopfa-Hiatl, Fensterl-Idyll-Postkarte und weißblauem Klopapier sicherlich einen Namen machen.



Die Innovation des Jahres!!!

Wir wünschen unseren Geschäftsinhabern weiterhin eine so glückliche Hand bei der Gestaltung ihrer Werbeflächen und den heimatverbundenen solventen Ruhpoldinger Bürgern noch viel Spaß beim Shopping in München, Salzburg und Rosenheim...

....auf geht's, Ruapading!! ▶

Erste „Harmopete“ sorgt für Sensation im Musikantenbereich

Gesamte Musikwelt wird dadurch revolutioniert
Erstes Exklusivfoto

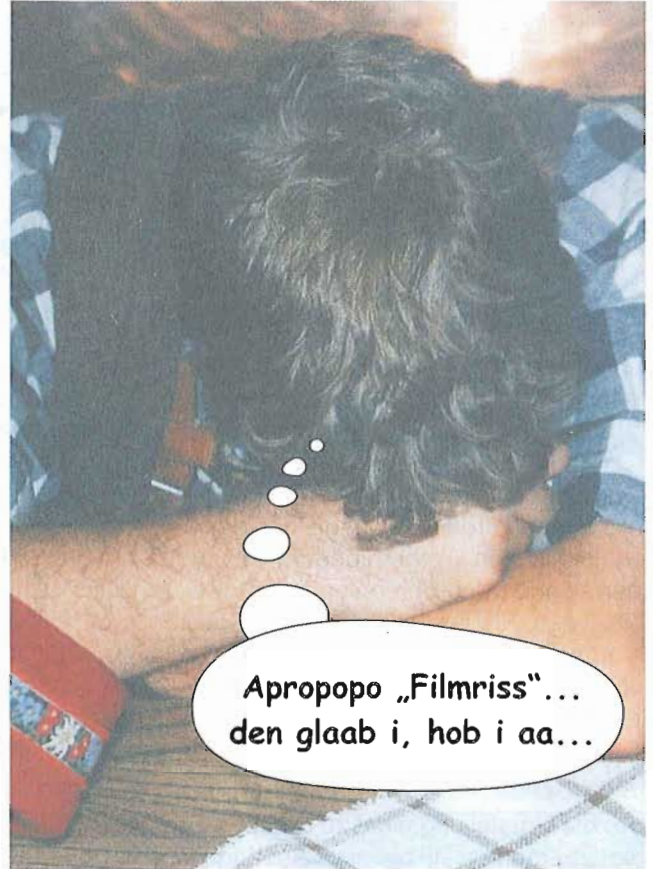


Nach jahrelangen Versuchs- und Testreihen haben es nun neueste Klon- und Hybridtechniken möglich gemacht: unter völligem Ausschluß der Öffentlichkeit und nur in den speziellsten aller speziellen Fachkreisen wurde, wie erst jetzt an die Öffentlichkeit sickerte, in einer maibaumnahen „Rehrvabiaga-Werkstatt“ die erste „Harmopete“ vorgestellt und auch gleich in Betrieb genommen. Um es gleich vorweg zu nehmen: das brandneue Instrument wird die gesamte Musikwelt von Grund auf revolutionieren und in Zukunft für Kompositionen sorgen, von denen man bisher nur träumen konnte.

Allerdings müssen sich die gespannten Musikfreunde noch gedulden: bis der sensationelle Klang erstmals in der Öffentlichkeit zu hören ist, britschln noch einige Liter Wasser die Traun hinab. Doch die Hersteller sind sich sicher, die kleinen, noch bestehenden Kinderkrankheiten bis zum großen Inzeller Musikfest im Sommer ausgemerzt zu haben.

Dass dann ausgerechnet die Rauschberger-Musikanten die neue „Harmopete“ in ihren Reihen aufklingen lassen, kommt nicht von ungefähr. Dazu der unmissverständliche Kommentar vom Mutanten-Stadl-erprobten Dirigenten Gartin Meisreiter: „Liaba spuin ma mit am musikalischen Woipadinga, bevor ma bei uns Weibaleit zualassen...!“

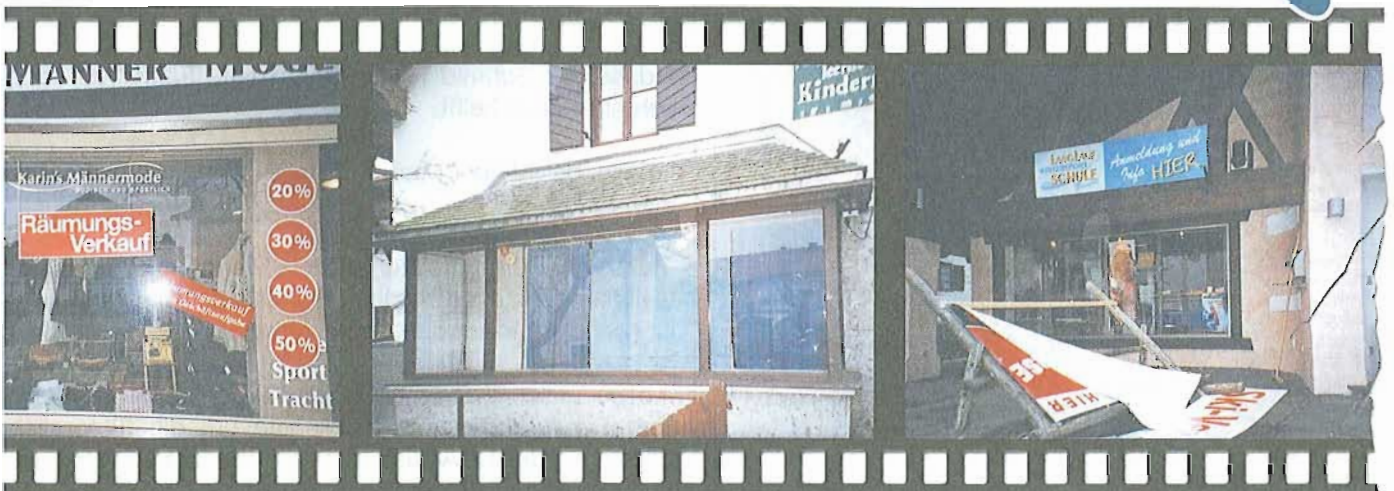
Das Starkbier-Rätsel Wer ist das?



Auflösung auf Seite 16!

► ...irgendwann hat dann unsere Superheiteckneunmega-pixelspiegelreflexautofokuskamera die ungeheuerliche Flut beeindruckender Dekorationsdarbietungen nicht mehr derpackt und so kam es zum unvermeidlichen

Filmriss



Sternstunden heimischer Dekorationskunst

Wirtschaftsrezession, drastischer Rückgang der Übernachtungszahlen, Krise in der heimischen Tourismusbranche – kein Problem für die hiesigen Gewerbetreibenden. Iniziiert durch die **Ruhpoldinger Gewerbetreibenden** (woas eigentlich irgendeppa, wia dia neiadings hoab'n?) startet man eine beispiellose Werbe-Offensive, die sich in einer äußerst raffinierten, und liebevollen Gestaltung der heimischen Schaufenster Ausdruck verleiht. Mit viel Liebe zum Detail hat man hier eine Atmosphäre geschaffen, die wohl einzigartig im ganzen südbayerischen Raum sein dürfte und den kaufwilligen Konsumenten in seinen Bann schlägt. Diese mit großem Engagement geschaffene positive Entwicklung in unserem kleinen Tourismusort mit weltmännischem Flair, braucht keine Vergleiche mit den nicht minder berühmten Modemeilen in Düsseldorf, London, Paris oder New York zu scheuen! **Tauchen Sie also mit uns ein in die wunder-same Welt der Ruhpoldinger Schaufenster-Gestaltung:**



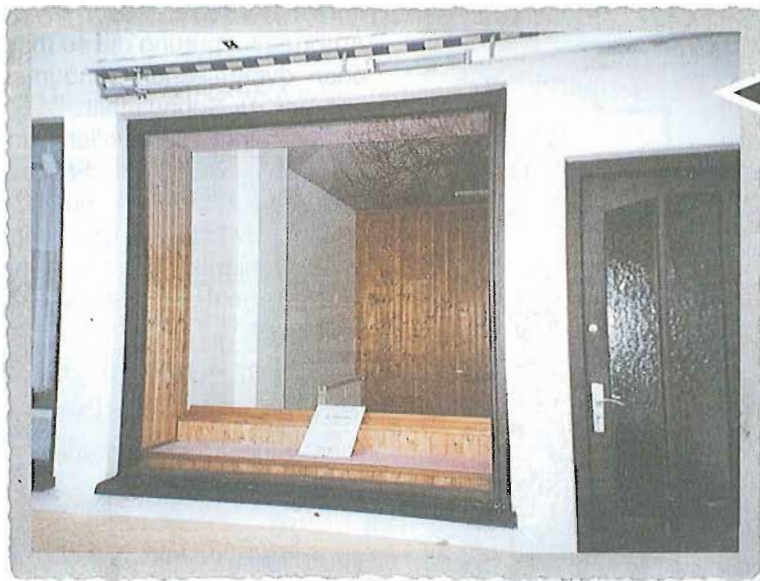
Dem aufmerk-samen Leser wird nach längerem Hinsehen die unauffällige und schlichte Gestaltung der aufgeführten Schaufenster ins Auge fallen. Gemäß dem Trend der Zeit wird hier subtil mit dem beklemmenden Gefühl der derzeit vorherrschenden Endzeitstimmung gespielt. Die Botschaft lautet: „Sie stehen vor dem Nichts!!“

So weiß auch der letzte standhafte Tourist wo er sich befindet: Nämlich am Konsumarsch der Welt! Neuersten wissenschaftlichen Erhebungen zufolge, soll diese Erkenntnis beim Konsumenten zu tobsuchts-artiger Kaufwut führen, so dass die Existenz unseres heimischen Gewerbes auf Jahre gesichert scheint. Wir wünschen viel Erfolg!

Auch auf diesem Bild – gähnende Leere. Doch was will uns dieses eher nüchterne Erscheinungsbild sagen? Dieses Fenster macht neugierig:

- **Was** verbirgt sich dahinter?
- **Wieso** ist es verschlossen?
- **Wer** hat das getan?
- **Wie** ist das passiert?
- **Wo** ist der Parkplatz...und vor allem für **wen????!!!!**





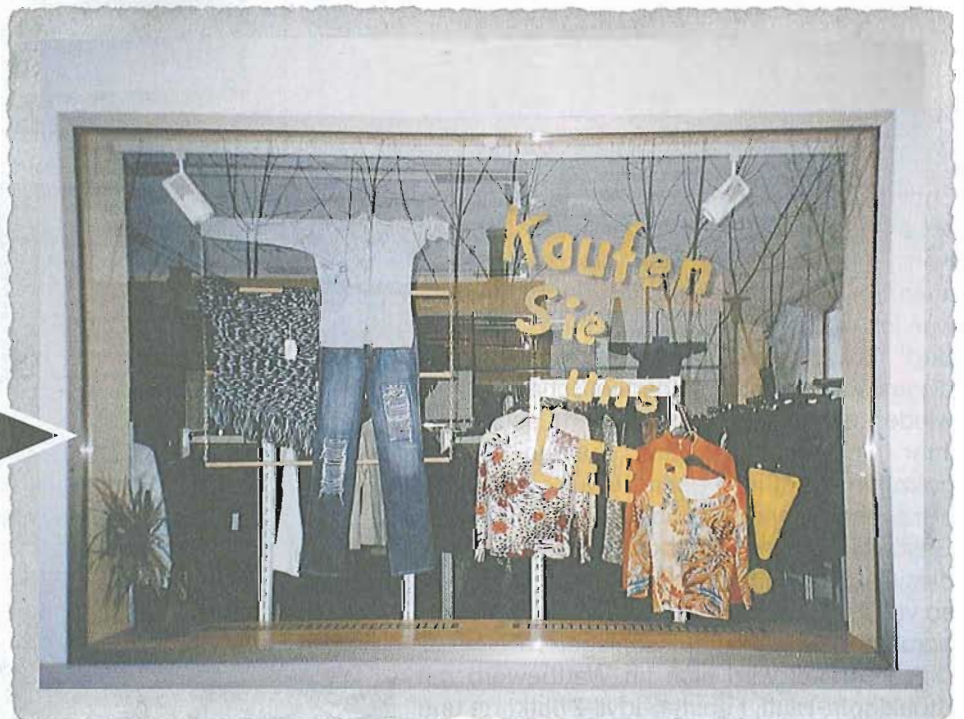
Diese offene und schonungslose Leere lädt förmlich ein zu einem freundlichen und unverbindlichen Verkaufsgespräch.

Durch diese ehrliche Offenbarung gewinnt man das Vertrauen des Käufers, der so vorbehaltlos den Laden betreten kann, ohne das beklemmende Gefühl zu haben hier etwas kaufen zu müssen. Mit vollem Geldbeutel wird er das Geschäft wieder verlassen, getreu dem Motto:

„Geiz ist geil!!“

Hier ein Beispiel eines besonders hartnäckigen Vertreters der alten Schaufenstergestaltungsphilosophie! Protzig und aufdringlich werden hier Waren präsentiert, die zum voreiligen überflüssigen Kauf verleiten.

Diese Art der Werbung fördert das oberflächliche Marken-Plagiat und gefährdet auf das Schlimmste die Entwicklung unserer heimischen Jugend hin zur alpenländischen bodenständigen Bescheidenheit. Die Aufschrift lässt uns jedoch mit Erleichterung vermuten, dass auch dieser Ladenbesitzer, wenn auch spät, den rechten Weg gefunden hat, und dem Beispiel seiner fortschrittlicheren Kollegen nach-eifert.

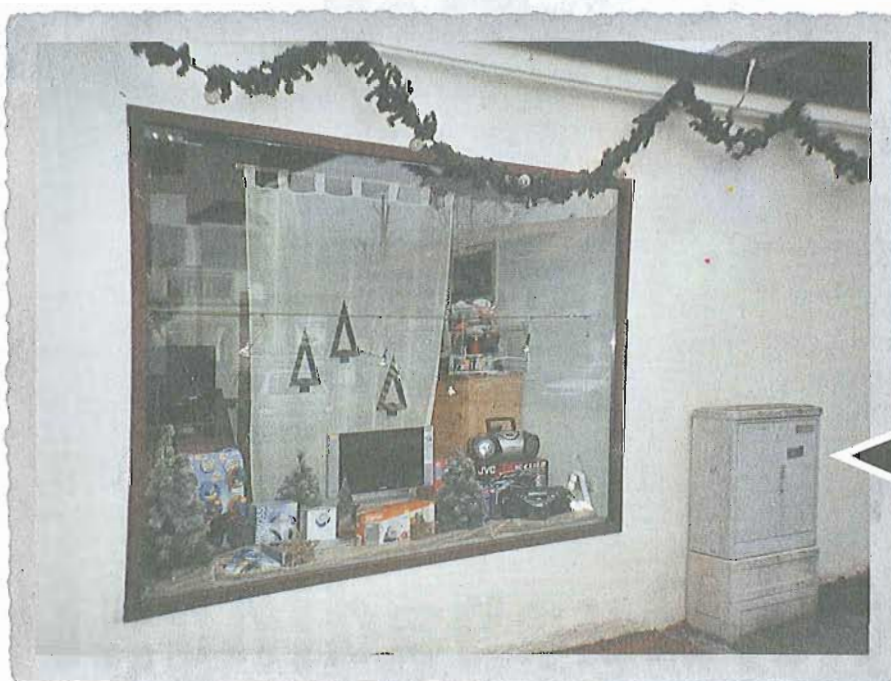


Ein Kleinod der elektronischen Unterhaltungsindustrie-Branche.

Geschickt integriert in den ansprechenden Gebäudekomplex einer ehemaligen Shell-Tankstelle wurde ein fast surrealistische anmutendes Arrangement an Spitzenprodukten der Elektronikindustrie, umrahmt von liebevoll platzierten weihnachtlichen Accessoires, geschaffen.

Der äußerst dekorative Stromkasten geht unbewusst eine gelungene Symbiose mit den präsentierten Hi-Tech-Produkten ein:

Wir gratulieren!!



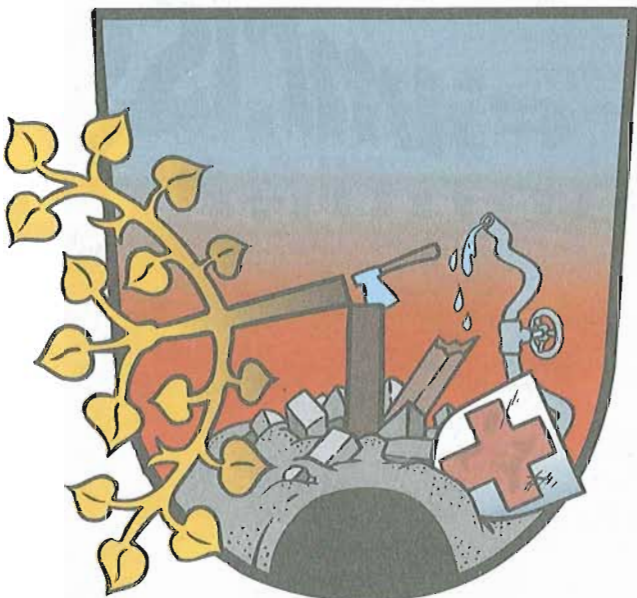
Blumen und Ehrung für unseren zweiten Bürgermeister Hans Hinterduxer



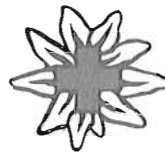
Ruhpolding (dpa) - Im Rahmen eines interregionalen Treffens von Ökofritzen und Grünlandheinis auf dem Lama-Hof in Waich bei Ruhpolding wurde der dauerzweite Bürgermeister Hans Nieder... ääh Hinterduxer von Verbraucherschutzministerin Renate Künast für seine besonderen Verdienste um die ökologische Artenvielfalt in den heimischen Wäldern geehrt. Unser dpa-Bild zeigt die Überreichung des Ehrenblumenstraußes an Hans Hinterbich... ääh Niederdux... äääh,.....Scheiß drauf!... durch Verbraucherschutzministerin Renate Künast. Im Anschluß trug sich der „ewige Zweite“ in das Goldene Buch der Gemeinde Ruhpolding ein.

Fortsetzung Gemeindewappen:

Um die Umstellung nicht zu abrupt zu gestalten, gilt für die Übergangszeit bis zum Festtag am 22. Juli 2007 das äußerst ansprechend gestaltete, sogenannte „Abbruchs-, Umbruchs- und Zammbruchswappen“. Es symbolisiert in eindrucksvoller Weise die stetige, einfühlsame Umgestaltung des Ortes:



Weiter auf Seite 10...



Bergwacht Ruhpolding

An alle, der bayrischen Sprache und der bayrischen Umgangsformen unkundigen Feuerwehrkommandanten!

Um künftigen Verständigungsproblemen bei Katastrophen-Einsätzen vorzubeugen bitten wir, die Übersetzungen folgender Fachausdrücke der Bergwacht Ruhpolding zur Kenntnis zu nehmen:

Der do! = Hinweisend für „Feuerwehrkommandant“

So! = Bestätigung zum vorgenannten Hinweis (im Sinne von „Ah, jaz hob i'n aa dakennt!“)

Glump = Wärmebildkamera der Feuerwehr

Alle weiteren bei uns gebräuchlichen Fachausdrücke wie Graffe, Saukarrn, Zelt'n etc. bedürfen einer tiefer gehenden Einweisung in ihre Bedeutung und werden daher hier nicht veröffentlicht. Anstandshalber bieten wir aber interessierten Feuerwehrkommandanten umfassende Schulungen im Rahmen von Wochendend-Seminaren an, Termine jederzeit nach Absprache.

Achtung! Ausbildungsabend am 1. April 2007 zum Thema:

„Warum Steigfelle an den Skiern beim Schlepliftfahren absolut hinderlich sind!“

Den Vortrag übernimmt dankenswerterweise unser hierin äußerst erfahrenes Mitglied Laggi Lung

Es soll nicht wahr sein,...

...dass der Kurgeschäftsführer das Motto vom Ruhpoldinger Dorfschießen „Wir Ruhpoldinger unter uns“ ganzjährig verwenden will, falls die Übernachtungszahlen noch weiter sinken.

...dass beim Singen des Dorfschießen-Hits „Ein Helmut Müller, es gibt nur einen Helmut, einen Helmut Müller“ jemand „Gott sei Dank“ gesagt haben soll.

...dass der Christler Dichtian seit dem Pfarrkirchenfest daheim mit „Herr Graf“ angesprochen wird.

...dass der Schweiger Berti seit dem Radl-Biathlon jetzt Gun Margit Engei heißt.

...dass der Schmid Hanse nach dem Tunnelbau Lochschmid Hanse heißt.

...dass der Kloiber Martin beim Skifahren am Unternberg Frau Ferstl heißt.

...dass der Bürgermeister Andi Hallweger nicht nur mit der Geli, sondern auch mit ihrer Schwester Heidi verheiratet ist (wenn's auch in der Kirche immer so ausschaut).

...dass unser allseits beliebter Kurdirektor Masslberger Hartei aufgrund seiner Verdienste um die fürsorgliche Betreuung der TINA-Redakteurin Anke zum stellvertretenden Kurdirektor aufgestiegen ist!

Fischershop

Angelsportgeräte

Christian Gstatter
Am Bojernsteg 2
83324 Ruhpolding
Tel. 08663 - 41371
od. 0171-9300023



Aus dem Leben der Holzknechte

Siegreiche Ruhpoldinger Holzknechte nach der Vertreibung der polnischen Wanderarbeiter, weil "insan Woid voschandel" ma oiwei no selba!"

Gerne
übernehmen wir
Ihre
Drucksachen



- treffsicher
- geschmackvoll
- zu Ihrer Zufriedenheit

VERLAG+DRUCK

LINUS WITTICH KG

83250 Marquartstein · Staudacher Straße 22
Tel. 08641/97810 · Fax 08641/978122
eMail: info@wittich-chiemgau.de



Nach der Eröffnungskatastrophe der
bierig-bärig-Festwochen trafen sich die
Verantwortlichen von Gemeinde, Kurverwaltung und
Verkehrsverein zur Krisensitzung und wie immer...
....keiner war's!

Das neue Gemeindewappen!

Einfach farbenprächtig, fehlerlos, vollkommen, einsichtig, gelassen, makellos, rücksichtsvoll, zurückhaltend, liberal, ausgewogen, tolerant, unaufdringlich und hundertprozentig unparteiisch!



????? Fragen über Fragen ?????

Wissen Sie warum der Geier Hansi jun. Nordic-Walking macht?

Antwort: Weil Nordic-Walking eine der wenigen Sportarten ist, bei der man noch Stehen und Gehen kann, selbst wenn man einen Sitzen hat!

Kennen Sie den Unterschied zwischen der AGIP-Tankstelle und einer „normalen“ Gaststätte?

Antwort: Bei vielen Gaststätten muss man neuerdings zum Rauchen nach draußen gehen. Bei der AGIP-Tankstelle muss man zum Rauchen nach reingehen.

!!!! und Ihre Antworten!!!!

8-ung!

Rudi Wallner informiert:

Wussten Sie eigentlich, dass Habei's Almhütte gar keine Almhütte nicht ist, sondern

„a traditional old-styled portable Event-location“!

Ob-8!!

Es soll gesagt haben...

...der Urschlauer Emeran jun. als er eines Abends die Stirnlampe des joggenden Aschenbrenner Hansi beobachtete:

„Da siagst oiwei a Liacht, da woast ned, lafft er oder soacht er.“

...Trachtenvorstand Hermann Feil:

„Es gibt zu viele Schweiger im Gauverband“

(Anm. d. Redaktion: „Stimmt! Schweiger Berti, Schweiger Marcus, Schweiger Evi, Schweiger Franziska, Schweiger Kathi und, und, und...“)

...Kurgeschäftsführer Martin Haßberger beim Bierbestellen im Ausland:

„I am aa a Budweiser“

(Anm. d. Redaktion: Hat dieser Mann wirklich jemals einen Englischkurs besucht?)

...der Gallinger Stefan (genannt die Galle) zum Horn Ferdl:

„I wer' jaz a aa Busfahrer, vielleicht wer' i dann a aa bissei foasta.“

...Retourkutsche Horn Ferdl zum Galle:

„Du host eh so dürre Haxn, do muaß ma ja de Krampfadern aufputz leg'n.“

...der Bauhof Christian zum Thema Schneeausfahrten im Biathlonzentrum 2006:

„Des Datum hat ja passt, grad des Weda net.“

...der Hiebei Erhard:

„Jaz bin i aa a echter Überleberer!“

(Wias'n mit Gemeinde-Bullei auf da Thorau üba d'Leit'n obidraht hod)

Richtigstellung!

Leider ist mir bei meinem G'sangl am Festabend der Georgs-Bruderschaft ein folgenschwerer Fehler unterlaufen.

Falsch und zugegeben etwas provokant war die Textpassage:

“...und Gamsein gibt's grad gnuag...?”

Richtig hätte es aber heißen müssen:

“...und Enzian gibt's grad gnuag...!”

Um Entschuldigung bittet

Euer Jagermartl
(Stiefbruder der Almbauer)



Suche..

...funktionierende „Wasser-Wasserwaage“ oder einen Spezialisten, der mir meinen hängenden Bus ...äh... Gartenteich wieder einnivelliert!

Christl, die Vorderbrandige zu Freimoos im Tal der schrägen Vögel

Nachtrag zur Rechtschreibreform Sonderfall Bayern - Sonderfall Ruhpolding

Nach jahrzehntelangen, zähem Ringen ist die deutsche Rechtschreibreform nun beschlossene Sache und größtenteils auch umgesetzt. Trotzdem muss der "Gemeine Anzeiger" als wichtigste Institution der deutschen Sprachwissenschaften auf eine bayerische Besonderheit und besonders auf eine Ruhpoldinger Ausnahme von der Besonderheit aufmerksam machen.

Grundsätzlich kann in der deutschen Sprache ein Adjektiv dreimal verglichen werden (Vergleichsform).

1. Gleicher Grad, Grundstufe (Positiv)
2. Ungleicher Grad, Höherstufe (Komparativ)
3. Höchster Grad, Höchststufe (Superlativ)

Beispiel:

lang, länger, am längsten

Zusätzlich kann zur Verstärkung des Superlativs noch ein Zusatzwort vorangestellt werden.

Beispiel:

schwer, schwerer, am schwersten, zentnerschwer oder gut, besser, am besten, pfenniggut oder auch frech, frecher am frechtesten, rotzfrech usw.

In Bayern wird dieser Grad auch als Saugrad bezeichnet. Dieser steigert den Superlativ ebenfalls, wobei der Zusatz "sau..." weniger mit einem Mutterschwein als solches in Verbindung steht, sondern eben als Synonym für optimal, best-, größt-, kleinstmöglich etc.

So wird auch nicht umsonst im bayerischen Kartenspiel die höchste Karte als Sau bezeichnet.

Weitere Beispiele:

sauschwer, saugut, saufrech oder wenn etwas bestmöglich läuft, geht es „wie die Sau“ oder wenn überhaupt niemand da ist, dann ist keine alte Sau da!

In der Bezeichnung "sautierig" überschlägt sich der Saugrad in einem liebenswerten, grammatikalischen Phänomen als Widerspruch in sich.

Die beliebtesten Beispiele zur Erklärung des Saugrads sind aber nach wie vor:

dumm, dümmer, am dümmsten, saudumm oder b'suffn, b'suffner, am b'suffnstn, saub'suffn, (im Sinne von einem Saurausch)

Man erkennt hier sofort, dass ein Schwein mit Alkohol eher selten zu tun hat und jeder Zoologe wird sofort bestätigen, dass ein Schwein tatsächlich ein sehr intelligentes Tier ist.

Sonderfall Ruhpolding

Im Ruhpoldinger Sprachgebrauch gibt es zudem ein Adjektiv, das sage und schreibe sechsmal verglichen bzw. gesteigert werden kann. Es wird hauptsächlich für Dinge oder Zustände verwendet die besonders wirr, absurd und grotesk sind:

1. Zell (grundsätzlich erst einmal positiv)
2. Zeller (Dominiklativ oder Miesenbacherlativ)
3. Zellerer (Clausilativ oder Rauschbergerlativ)
4. Am Zellersten (Plenk Gundilativ)
5. Zellerbauernhof (Plenksepperlativ)
6. Zellerlinde (Plenksupersepperlativ)

Übrigens kann man Zell auch rückwärts lesen: „lez“, im Sinne von „unangenehm, gewöhnungsbedürftig“.

Werbung Werbung Werbung Werbung Werbung

Im Zuge der fortschreitenden Emanzipation der Frauen und der parallel dazu verlaufenden Verweicheierung der Männer setzt auch der Handel zunehmend auf vollkommen neue Verkaufsstrategien:

Am 14. Mai ist Muttertag

Bacardi Superior
weißer Rum, 37,5% Vol.,
(1 Liter = 12.69)
0,7-Liter-Flasche

8.88
AKTIONSPREIS!

W. BRANDENBURG
Metzgerbratwurst
gebrüht, grob oder fein
1 kg

4.44
AKTIONSPREIS!

20 UHR Bitte beachten Sie unsere kundenfreundlichen Öffnungszeiten am Markt.

Für den Vatertag sind übrigens Blümchen, Kosmetika und Pralinen im Angebot - Hach!

Oh Herr, gib ihm ein Zeichen

Der tragikomische Heimatroman nach Tatsachenberichten jenseits jeder menschlichen Vorstellungskraft

von Franz Haber Brauttretter

...und in diesem Moment wussten alle: Nicht die Berge, sondern die sich immer wieder verzweigende, wie die Sirenen der Antike in die Irre führende Inntalautobahn, würde das größte Hindernis auf dem Weg ins gelobte Südtirol sein. Die Aussicht auf Sonne, Wein und stramme Mädchen zog sie magisch an, wie die Nachtfalter zum Licht, ins Glück und ins Verderben. So kam es, wie es kommen musste. Nur eines der beiden Fuhrwerke, die die noch gut gelaunte Schnalzergruppe aus Ruhpolding-Zell nach St. Martin am Passeier bringen sollte schaffte den weiten Weg ohne größere Schwierigkeiten. Und auch nur deshalb, weil sie die unlogischste und, ob der österreichischen Raubritter, gefährlichste Route über Brenner und Jaufenpass wählten.

Dem Führer des zweiten Fahrzeugs, ein bärenstarker, kampferprobter Fleischhauer, wurde durch eine überirdische Macht vorübergehend das Hirn ausgeschaltet und so gelangten sie an den Rand des bodenlosen Abgrunds. Aber mit frischem Mut, festem Glauben und einer gehörigen Portion Pioniergeist erreichten auch sie, auf unvorstellbaren Umwegen, ihr Ziel und da erkannten sie: Man kann auch über das Zillertal, Gerlospass, Felbertauern und Pustertal nach St. Martin fahren. Ihre Ankunft im Passeiertal glich einem Triumphzug. Überall säumte die jubelnde Bevölkerung die fahngeschmückten Straßen, die Glocken läuteten und die schneidige Blasmusik begleitete unsere Helden zu einer märchenhaften, rauschenden Ballnacht. Was unsere wackeren Schnalzergesellen in diesem Moment nicht ahnen konnten, war, dass dies für alle der letzte fröhliche, unbeschwerte Abend sein sollte.

Denn als am nächsten Morgen die Kameraden erwachten, guter Dinge waren und dachten, dass sie nach einem Weingelage biblischen Ausmaßes endlich wieder klar denken konnten, blieb bei dem unglückseligen Fleischhauer die ägyptische Finsternis zwischen seinen Ohren bestehen. Aber der Herr gab ihm ein Zeichen, ein

Schneezeichen. Bei der Rückreise in die ersehnte oberbayerische Heimat, auf dem Scheitelpunkt des Jaufenpasses, in der unwirtlichen, kargen Hochgebirgslandschaft waren schon die Schneezeichen gesetzt und erwarteten ehrfürchtig den nahenden Winter, der wie seit jeher unbarmherzig, lebensfeindlich und bitterkalt werden würde. Aber bei Gott, keine jämmerlichen Zwergengstangerl, wie wir sie von zu Hause kennen, sondern weithin sichtbare Giganten, wie sie seit dem Alten Testament nicht mehr auf Erden zu sehen waren, Maßstäbe der Urgewalten, gewaltig, himmelhoch, ins Unendliche zeigend.

Und der Fleischhauer brauchte nicht zu überlegen, konnte er auch gar nicht, weil sein Hirn noch außer Betrieb war, und er sprach zu seinen Kameraden, die mittlerweile nicht mehr ganz so gut gelaunt waren: „Ein solches Zeichen werde ich jetzt zeit meines Lebens mit mir führen, als Symbol für die himmelschreiende Ungerechtigkeit auf Erden und als Waffe gegen die bösen Mächte im Ruhpoldinger Nachtleben“. Kaum waren diese Worte ausgesprochen, entriß er mit der Entschlossenheit eines Gralsritters ein Prachtexemplar von einem Schneezeichen dem geschichtsträchtigen, südtiroler Boden und rampte es durch die Windschutzscheibe seines Fahrzeugs. Da öffneten sich die Wolken und ein Sonnenstrahl traf sein Haupt und auf wundersame Weise kam seine Denkfähigkeit zurück und das scheinbar unbezwingbare Mannsbild brach zusammen, weinte bitterlich und fürchtete sich vor dem jüngsten Gericht und der Schimpfe seiner Mama.

Seine nunmehr eher schlecht gelaunten Gefährten mussten schnell handeln, denn im mittlerweile feindlich gesinnten Ausland braute sich ein Aufstand zusammen...

(Fortsetzung folgt)

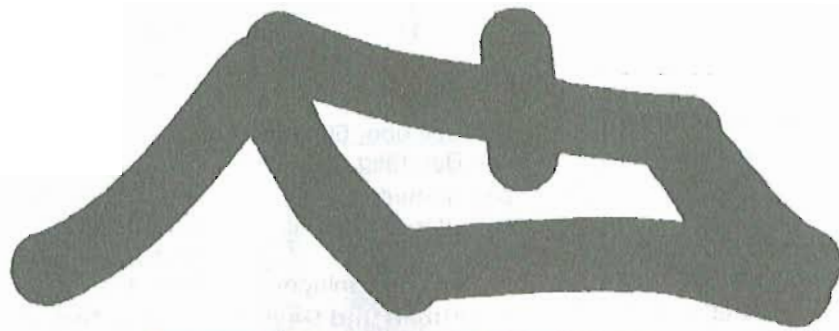


Verkaufen gut erhaltenes Hackschnitzel-Heizwerk

mit **allem*** befeuerbar, **außer mit Hackschnitzeln!**

* Öl, Gas, Koks, Kohle, Brikett, Benzin, Diesel, Petroleum, Spiritus, Alkohol, Salatöl, Lebertran, Frittierfett, Faulgas, Autoreifen usw...

Nur ernst gemeinte Angebote an die **Gemeinde Ruhpolding**



PLERETTER & Co. GmbH HABERLANDER

ZIMMEREI • SPENGLEREI • DACHDECKEREI

83324 Ruhpolding • Gewerbegebiet Mühlfeld
Telefon 0 86 63 / 16 42 • Fax 0 86 63 / 56 10
www.haberlander-3-in-1.de

GETRÄNKE GIMPL



Ihr
Getränke-
spezialist
aus

RUHPOLDING
BAYERISCHE ALPEN

2 x Fachmarkt
Kurhausstr. 2
Otto-Filitz-Str. 1
Heimdienst

www.getraenke-gimpl.de



Jon. Heigermoser
KONDITOREI

Café Chiemgau

Familie Heigermoser
Ruhpolding · Hauptstraße 59
Telefon (0 86 63) 18 46

**Unsere Krapfen
sind zwar nicht
die Größten,
aber immer noch
die Besten**

- täglich frische Krapfen -

Was... Sie wollen
im Lotto
gewinnen?

Na ja, wenn Sie
unbedingt meinen,
dann spielen Sie ruhig
bei uns weiter.



Lotto-Toto Feichtenschlager

Hauptstraße 21 · Telefon 28 65

Internationaler Extremsport

Volker Schweidler siegte beim international besetzten Mountainbike-Kunstsprung-Nachtcontest in Nesslau bei Ruhpolding

Seine direkten Verfolger in der Weltcup-Wertung (Wolfgang Thum, ebenfalls Ruhpolding und Tom Schmid, ehemaliges Mitglied im Schweizer Nationalkader – jetzt Gugglberg) konnten an diesem Tag, bzw. Abend, bzw. Morgen den äußerst routinierten Kombiniierer im Extremhütteneventing & Extremdownhillrace nie ernsthaft gefährden.

Den Grundstein zu seinem Erfolg legte Schweidler bereits im „Brandstätter-Kaser“ mit einer sehr riskanten Bier-Obstler-Eierlikör-Kombination. Hiermit konnte er hinter seinen, beim Hütteneventing traditionell herausragenden Mannschaftskollegen, Hermann Feil und Robert Haßberger den dritten Platz belegen. Feil gewann mit einer schnörkellosen 100 % Rotweinperformance, Haßberger kam mit einem zeitweise kaum mehr zu überschauendem Mix aus dem Gesamtangebot auf Platz zwei.

An dieser Stelle möchte sich das Organisationskomitee noch einmal bei Sennerin Anette bedanken, die für den reibungslosen Ablauf von Wettkampfteil I sorgte. Beim direkt anschließenden Kunstspringen (Wettkampfteil II) zeigte dann Schweidler seine ganze Klasse.

Beim Geieralm-Pflichtsprung erreichte er locker die Höchstpunktzahl mit einem unangekündigten 3-fach Staudenüberschlag über ca. 10 m Höhendifferenz mit sicher gestandener Landung im Nesslauer Bach. Besonders die künstlerische Interpretation und die perfekte Illumination mittels Stirnlampe und Rückleuchte überzeugte die Punktrichter. Schweidler war dennoch unzufrieden und wollte sich bei der darauffolgenden Kür (Wettkampfort: Höhe Butz'n Wirt; offizielle Wettkampfzeit mittlerweile 03:00 Uhr) noch einmal steigern. Er ging jedoch jetzt auf Nummer sicher und zeigte „nur“ noch eine kurz angesetzte Schlangenlinien-Schrägfahrt mit doppelter Unterweidezaun-Wiesenhocke. Somit war ihm der Sieg an diesem Tag, bzw. Abend, bzw. Morgen nicht mehr zu nehmen.

Zu den ersten Gratulanten gehörte seine begeisterte Ehefrau!

Das Wort der Woche

(heute vom Vaterland- & Muttersprachen-Rudi)

„Sie können die Sieger als Champions und die Besiegten als Loser bezeichnen, sie können meinerwegen auch zu einer Fleischpflanzlsemme Hamburger sagen, aber kapitulieren werden wir nicht!“



Wagnerberger & Niederbichler GmbH & Co. KG

Tiefbau
Fuhrbetrieb
Kies + Sand

Abbruch
Verbau
Kanal

Wir sind seit über 60 Jahren auch in närrischen Zeiten am Bau tätig und unterstützen Sie gerne bei:

- Abbrucharbeiten
- Erdarbeiten
- Kläranlagen
- Entwässerungsanlagen
- Natursteinmauern
- Hausanschlüssen
- Spund-/Rammarbeiten
- Kies- und Sandlieferung

**Kiesgruben und Deponie in Siegsdorf, Stocka
Deponie in Ruhpolding, Froschsee**

Hadermarkt 2
83324 Ruhpolding

Telefon: 0 86 63 / 96 66
Telefax: 0 86 63 / 58 32

Das „Große RGA-Preisrätsel“

Unsere heutige Rätselfrage:

Wo sama?...



**AUS GEGEBENEM ANLASS WEISEN WIR
DARAUF HIN, DASS DIE WÖRTER
„DEUTSCHTÜMELEI“ UND
„THEUTSCHDÜMELEI“ ZWAR UNTERSCHIEDLICH
GESCHRIEBEN WERDEN,
ABER DAS GLEICHE MEINEN!**

**Semmelbrösel in den Socken
halten jeden Schweißfuß
trocken!**



**Unsere
Spezialpreise
für diese
einmalige
Aktion:**

*Ohne Rezept
erhältlich!*

500 g 0,79€
(leicht)

3 kg 3,99 €
(mittel)

10 kg 12,99 €
(Hoffnungsloser
Befall)

**BEIM BÄCKER
Schuhbeck**

83324 Ruhpolding · Rathausstr. 5 · Tel. 17 32 oder 27 06

HINTERREITER

GAS - HEIZÖL - GMBH

83324 Ruhpolding · Fuchsau 7 · Tel. 0 86 63 / 59 20 · Fax 59 55

Alle reden vom Klimawandel und von Erderwärmung, wir auch. Ob vom Menschen gemacht oder nicht, sei dahin gestellt. Wir müssen damit leben und die positiven Auswirkungen, die Ruhpolding erfährt, für die nächste Zukunft in Betracht ziehen.

Positiv für die Landwirtschaft:

Die jetzigen Grassorten werden den widerstandsfähigen Disteln, Bambus und Elefantengras weichen, die wiederum von Esel, Kamel und Lama sehr gerne angenommen werden. Die Milchproduktion geht dadurch stark zurück, somit wird der Milchpreis rasant noch oben gehen, der Umstieg auf Kamelmilch wäre empfehlenswert.

Positiv für die Forstwirtschaft:

Den Fichten wird es zu warm. Macht aber nichts, denn sie wären sowieso in absehbarer Zeit dem Käfer zum Opfer gefallen. Die Aufforstung der Waldflächen mit Palmen wäre eine hübsche Abwechslung und auch wirtschaftlich interessant. Zum Beispiel könnte Palmöl und Palmwein in einer örtlichen Fabrik hergestellt werden. Kokosnüsse und Datteln könnten regional vermarktet werden.

Positiv für den Bauhof:

Die Winterdienst-Überstunden entfallen komplett. Schneeketten werden verschrottet. Pflüge und Schneefräsen bleiben jedoch in Bereitschaft, um nach den zu erwartenden Sandstürmen die Straßen freizuhalten. Das überschüssige Streusalz wird zur Salzanreicherung des Weißsees verwendet, um das mediterrane Flair zu verstärken. Die Fischvielfalt nimmt unvorstellbare Maße an. Statt Forelle: Sardine, Thunfisch, Papageienfisch und Seepferdchen etc. etc. Statt Hecht: Hummer, Krabbe, Tintenfisch und Schwertfisch. Auch verschiedene Hai-Sorten wären denkbar. Bei solchen Verhältnissen könnte auch der Schwager vom Bürgermeister mal was fangen.

Positiv für den Tourismus:

Die Reisewelle von Norden ans Mittelmeer wird abrupt in Ruhpolding gestoppt. Die Reisezeiten sind nicht mehr saisonbedingt, sondern gehen kontinuierlich übers ganze Jahr. Durch diese Kontinuität können die unerträglich langen Öffnungszeiten der Tourist-Info auf ein erträgliches Maß von vier Stunden täglich heruntergefahren werden. Das IRS Buchungssystem, welches sehr stark von vielen Halbleitern abhängig ist, wird entlastet und könnte damit in absehbarer Zeit so funktionieren, wie es soll.

In eigener Sache:

Auch wir aus dem Ölirat Fuchsau orientieren uns neu. Hier nur ein Beispiel: Wir erweitern unser Sortiment auf das Großspiegelkonzept. Die Planungen für den ersten Großspiegel laufen auf Hochtouren. Er wird auf dem Unternberg aufgestellt, um die unerträgliche Sonneneinstrahlung an den gefährdeten Gebieten Buchsachen, Wasen und Zellerberg zu mäßigen und andererseits das dunkle Seehaustal zu erhellen. So dass das weltberühmte „Überleberer-Nachtschießen“ auch am Tag ohne Kerze (Energieeinsparung) durchgeführt werden kann. P.S.: Übrigens dürfen die Pelleis- und Hackschnitzelheizungen auch an den wärmsten Tagen nicht abgestellt werden, da der Feinstaubausstoß zur zusätzlichen Beschattung des Ruhpoldingers Tals beiträgt.

Also: „Auf geht's Ruhpolding“

Geier- Säge



- Sägewerk
- Hobelwerk
- Wasserkraft

Johann Hallweger KG
Säge- und E- Werk
Mühlfeld 3
83324 Ruhpolding
Telefon: 08663/9526



**Liebe Leit
da Speckbacher
wünscht Euch a lustige
Faschingszeit!**



SPECKBACHER
TRACHT & MODE

Hauptstraße 28 · 83324 Ruhpolding · Tel. 08663/9256



Achtung, neue Dienstzeiten bei der PI-Ruhpolding!

Um einen noch besseren Schutz der Ruhpoldingener Bevölkerung vor angedudelten Autofahrern, Moped- und Radfahrern und ganz besonders zu Fuß gehenden Verkehrsteilnehmern zu erreichen, sind wir jetzt ganzjährig nur noch nachts auf Streife. Das ist dienstplantechnisch leicht möglich, weil wir uns sowieso tagsüber ausschlafen.

Einzige Ausnahme: Bei Rockkonzerten etc., wo die Crash-Kids garantiert randalieren, Bierflaschen zerdeppern und Blumenkübel in den Seerosenteich schmeißen, da machen wir, um die Situation zu deeskalieren, nur noch Tagschicht und die Nachtschicht wird ersatzlos gestrichen.

P.S.: Unsere beliebten Eiscafe-Streifen bei schönem Wetter bleiben natürlich bestehen, damit auch weiterhin alle unsere schönen grünen Anzüge und dicken Autos bewundern können...soviel Zeit muss schließlich sein!

Wunderschöner Zwerg entlaufen

Bereits vor einiger Zeit ist dem Märchenpark in Ruhpolding ein wunderschöner, sogenannter „Wasserspeiber-Zwerg“ entlaufen. Er hält sich vorzugsweise in der Nähe von Brunnenanlagen, Trachten- und Brauchtumsveranstaltungen auf, wo er auch zum letzten mal gesehen wurde (unser Bild).

Hinweise zum Aufenthaltsort nimmt die PI Ruhpolding unter „Sonderkommission Brunnenzwerg“ entgegen.



Simandl'sche Bauernregel:

Wer pünktlich geht, darf später kommen!



Das Starkbier-Rätsel

Auflösung:

Star-Regisseur Hermann Hupf

bei der Beantwortung der Frage, warum das Starkbier Starkbier heißt (uneigennütziger, ehrenamtlicher Selbstversuch)



Grod dass'tses wiss'ts!

Es stimmt nicht, dass ich wenige Stunden vor dem diesjährigen Jahrhundert-Orkan meine Leiten gemacht habe, weil ich Angst hatte, dass mir der Sturm mein schönes Gras zammdruckt!

Richtig ist viel mehr, dass ich sie deshalb vor dem Sturm gemacht habe, weils mich das zammheigen nicht gefreit hat!!

Eicher Wilfried vom Englisch-Sachel

Unter dem Motto „**Nicht im Jammertal versinken**“ geht der Innovationspreis von Kurverwaltung und Verkehrsverein in diesem Jahr an **HOTEL garnie VALENK**

Der Auslöser für die Generalsanierung war die Tatsache, dass Juniorchef Valenk endlich zwei linke Arbeitshandschuhe gefunden hatte. Da sagte er sich: „Frage nicht, was Bürgermeister, Gemeinde und Kurverwaltung für dich tun können, sondern frage, was kann ich für Bürgermeister, Gemeinde und Kurverwaltung tun?“

Begründung der Jury:

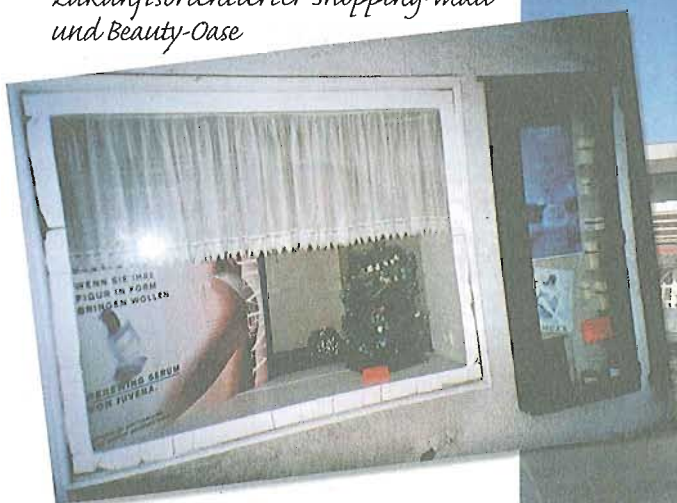
1. Eingangsbereich aufwändig gestaltet, mit gefälligen Styroporbuchstaben, sehr einladend! Es sind immer alle Zimmer frei, in allen Kategorien, für VIP's oder Kurzentschlossene, auch bei nur einer Übernachtung



2. Parkplatzsituation intelligent gelöst, dezente Absperrungen, modernes gartenbautechnisches Gesamtkonzept, wunderbar begrünt. (Zusätzliche Auszeichnung vom Komitee "Schönster Blumenschmuck 2006")



3. Neu und innovativ: Trailerpark, Komfort-Campingplatz für höchste Ansprüche mit zukunftsorientierter Shopping-mall und Beauty-Oase



SONDERMODELL MANTA ZITRUSGELB

einschließlich



- Fuchsschwanz
- Kaubojstiefel
- Nietenjoppe
- Sonnenbrille
- Kenwood-Aufkleber



RUHPOLDING
SEEHAUSER STR. 43
0 86 63 / 88 55 10



RUHPOLDING • INZELL • SIEGSDORF

INFO:

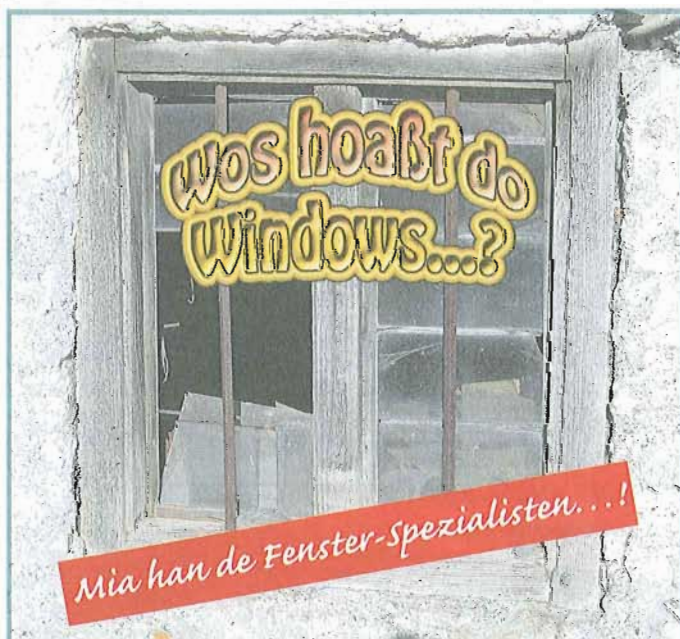
0 86 63 / 13 26
Mobil: 01 71 / 6 70 83 64
Mobil: 01 71 / 4 52 86 30

**Wir sind immer
für Sie da!!**

Außer am Faschingssonntag, do samma
bei da Wetzstoana - Beachparty

Autohaus Kriegenhofer

BMW Service - Autorisierte Vertragswerkstatt
Hauptstraße 31, 83324 Ruhpolding



SCHREINEREI

R. STEINBACHER

Wasen 26
83324 Ruhpolding
Tel. 08663/2809
Fax 08663/419542

**Haustüren • Fenster in Holz u. Kunststoff
Treppen • Innenausbau**

Glasreparaturen • Verglasungen aller Art

Das „Große RGA-Preisrätsel“

Auflösung:

...bei Osama im Laden!



Zuschriften bitte per Mail an wosama@imladen.com
1. und letzter Preis:

eine exklusive Betriebsbesichtigung im Laden
(Achtung, fotografieren strengstens verboten!!)

***** **SUCHE...** *****

...versierten Skilehner, der mir beibringt, warum
ich meine Liftkarte am Pfandautomaten des
Unternbergliftes erst nach dem Skifahren
einwerfen darf und nicht schon vorher!

Euer

Gringsmandl Franzei alias TS-KA...

Es soll gesagt haben...

...**Kur-Martei** (mei, scho wieda der):

„Eine Vollmondnacht is eine Vollmondnacht weil Vollmond is!“

...**Wallner Horst** zu Wallner Rudi:

„KEEP COOL, DADDY!!“

...**Mayer Ernst** in einem Anflug von Selbsterkenntnis nach der siebten Halbe an der Dorffest-Bar zu einer unbekanntenen Dorfschönheit:

„I hob a kloans Hirn, aber a groß's Herz!“

...**Schwabenbauern Rosmarie** zum Speedy beim Dorffestaufräumen:

„Gestern hama di vomisst!“

...**darauf der Hanse**: „So,...i eich net!“ (Wie immer sehr charmant)

...**eine versierte Textilfachverkäuferin vom Modehaus Eisinger** auf die Frage nach einem String-Tanga:

„Mit oder ohne Ärmel?“

...**ein unbekannter Berchtesgadener Sanitäter** beim Anblick der Bahnhofboda Ulli nachdem sie ihn nach zwei Pflasterln für ihre beim Festzug gelaufenen „Blodan“ gefragt hatte:

„Naa um Gott's Wuin...so große Pflasterl hamma net!!“

...**Sojer Schorsch jun.** beim durchlesen der standesamtlichen Nachrichten im Gmoablattl angesichts der vielen fremden Namen unter Heirat und Geburten:

„Wenigstens ster'm no Einheimische!“

...**die kleine Anna Lisa Sojer**:

„De Krampein san ja grad vokedet, des san nämlich in Wirklichkeit Zellerer Trachtler und vo de Zellerer Trachtler brauch i ma doch nix schieß'n!“

...**Dr. Harald v. Knorzen-Schluckauf**:

„Beim Biathlon ist vorn die Dichte breit!“

...**Biathlon-Stadionsprecher K.H. Kas** bei der Biathlon-Herrenstaffel 2007:

„Deutschland greift Russland an!“

...und es soll geschrieben haben...

...**Ruth Schweidler**, nach dem ihre Tochter Anna durchs geschlossene Fenster gefallen ist:

„Lieber Volker, sind beim Nähen im Krankenhaus, mach Dir keine Sorgen!“

...**und Volker Schweidler**, nachdem er sich beim Aufräumen der Scherben eben dieses Fensters geschnitten hat:

„Liebe Ruth, bin beim Nähen im Krankenhaus, mach Dir keine Sorgen!“

Wir unterstützen die Wetzstoaner bei der Produktion der Faschingszeitung

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH

Heimat- und Bürgerzeitungen



Staudacher Straße 22 · 83250 Marquartstein
Telefon 0 86 41 - 97 81-0 · Fax 0 86 41 - 97 81 22

Büro **Ruhpolding** · Bahnhofstraße 5
Telefon 0 86 63 - 41 91 21 · Fax 0 86 63 - 41 91 22

Stellungnahme des Institutes für Sprachwissenschaften -Teil 1

Auf Grund zahlreicher Anfragen, was eigentlich mit dem Begriff „denglisch“ gemeint sei (hierzu gab es in letzter Zeit eine unterhaltsame Anzeigenserie), hier die genaue Definition:

„Mit denglisch bezeichnet man die Verwendung englischer Wörter im deutschen Sprachgebrauch.“

Zur Verdeutlichung im folgenden ein typisches Beispiel:



Der geneigte Leser erkennt, mitunter ist der Gebrauch des Englischen durchaus sinnvoll um sich zu verständigen und deutlich zu machen was man meint. Ganz besonders in der modernen Mediengesellschaft.

Anders verhält es sich im folgenden Beispiel:



Hier wird das deutsche Wort „Vertreter“ durch das englische „Agent“ ersetzt und dient nicht der Verdeutlichung sondern der Verschleierung. Weite Teile der Bevölkerung reagieren durchaus störrisch auf das Wort „Vertreter“, weil sie es verbinden mit, „... aha, schon wieder einer der mir das Geld aus der Tasche ziehen will.“ Das ist der Grund, warum die Versicherungen schon vor langer Zeit begonnen haben sich als Agenturen zu bezeichnen. Damit sie nämlich das gleiche tun können wie vorher als Vertreter.

Sich darüber aufzuregen macht aber keinen Sinn mehr, weil der zugegeben bisher etwas langsam denkende Normalbürger inzwischen zu begreifen beginnt, dass in diesem Fall Vertreter und Agent das Gleiche ist.

Wie reagieren darauf die Versicherungen? Nun, mittlerweile nennen sie sich Versicherungs-Service.

Der vorhin angesprochene, langsam denkende Normalbürger hat aber noch jene Begebenheit vom gestrigen Abend im Kopf, als er seine erste Halbe noch gar nicht ausgetrunken hatte. Da sagte nämlich die Kathi (ihres Zeichens wohlproportionierte Bedienung an seinem Stammtisch) zu ihm:



Der Wast, der in diesem Beispiel quasi als Synonym für den Normalbürger benutzt wird, empfindet das Wort Service deshalb als durchaus positiv und zack, schon hat ihm der Versicherer eine neue Police auf's Auge gedrückt.

Hier erkennt der Leser, das eigentliche Problem ist nicht der Gebrauch der Sprache. Nein, der Versicherer an sich ist halt wesentlich heller im Kopf als der Normalbürger und diesem im Denken nicht nur überlegen, sondern auch noch wesentlich schneller und deshalb immer weit voraus.

Sehr viel besser wäre es, wenn es einen Versicherer gäbe, vielleicht sogar von „theutscher“ (aus dem Alt-Hochdeutschen) Art, der das Wort Vertreter weglassen würde und auch die als „Synonym“ (aus dem Lateinischen) gebrauchten Fremdwörter „Agent“ (aus dem Englischen) oder „Service“ (aus dem Französischen) und er würde dann den Normalbürger nicht „anbleameln“ (aus dem Bayerischen) und ihn auch nicht „verkackeiern“ (aus dem Mittelhochdeutschen), sondern würde ihm einfach nur sagen wo's langgeht.



Wohin??? Also wohin es langgehen soll, das gehört nicht mehr in den Bereich der Sprachwissenschaften.

Stellungnahme des Institutes für Sprachwissenschaften -Teil 2

Frage: Wie wirkt sich „Denglisch“ auf die bayerische Sprache aus?

Antwort: Überhaupt nicht !

Das liegt vor allem daran, dass der Bayer an sich seine Sprache behutsam und dann auch nur sparsam gebraucht. Das Gesamtwerk eines Bayern in sprachlicher Hinsicht und pro Tag sieht in der Regel folgendermaßen aus:

„**Gomorg'n! Pack ma o!**“

Etwas später: „**Brotzeit!**“

Nach einer Viertelstunde: „**Doa ma wieda weida.**“

Später: „**Mittog is !**“

Nach einer Stunde: „**Moizeit! Pack ma wieda o!**“

Wieder etwas später: „**Feieram! Pfiad eich!**“

Und dann noch, nur wenig später: „**Kathi, bring ma a Hoibe!**“

Hier erkennt man, dass es praktisch unmöglich ist, irgendwelche Anglizismen einzuführen. Außerdem überzeugt der Bayer bei allem was über sein vorhin beschriebenes sprachliches Tageswerk hinausgeht weniger verbal, dafür aber mehr durch seine Körpersprache.

laz aba mei Liaba - wenn se ned glei was duad ...!



Des weiteren ist der Bayer zu Recht der Meinung, dass der Engländer (oder Amerikaner etc.) endlich seinen angeborenen Sprachfehler ausmerzen und sich mehr um eine verständliche Aussprache bemühen sollte. Sagt der doch anstatt „**Bua**“ - „**boy**“ und statt „**allweil**“ - „**always**“ und statt „**Papst**“ - „**Pope**“ ...die Liste liese sich fast endlos fortsetzen!

Um es auf den Punkt zu bringen: der Bayer hält das Englische lediglich für einen verschlammten Dialekt. Das aber ist ein bedauernswerter Chauvinismus. Die Sprachwissenschaft erkennt das Englische durchaus als eigenständige Sprache an, wenn auch nicht so hoch entwickelt wie das Bayerische.

Wir weisen deshalb eindringlich darauf hin, dass gerade die Nähe der beiden Sprachen zu fatalen Mißverständnissen führen kann und wie die Geschichte der Menschheit zeigt auch schon geführt hat:

Es war beim Turmbau zu Babel und es gab da einen Handlanger aus Bayern. Ein gewisser Hudei oder Hoadei und angeblich aus einem Fürstentum Infam oder Infang stammend. Kein Mensch weiß mehr wo dieses gewesen sein soll. Irgendwo im südöstlichen Bayern.

Dieser Hudei bzw. Hoadei hatte monatelang wortlos seine Arbeit gemacht. Allmählich wurde es ihm aber zu dumm, weil er Steine, Mörtel und sonstiges Gelump bereits in den elften Stock hinauftragen mußte. Um zu erfahren wie hoch denn noch gebaut werden soll, richtete er das Wort an den zuständigen Capo: „I had a Frog...“. Der Capo aber stammte aus England und verstand bei den Worten des Bayern irrtümlicherweise „I have a Frog...“, was englisch zwar korrekt ist aber zurückübersetzt heißt: „Ich habe einen Frosch...“.

Fatal, denn dieser englische Capo hatte eine existenzielle Angst vor Fröschen. Eine sogenannte „Frog-Phobie“! War er doch gerade deshalb aus dem damals schon besser bezahlten Tiefbau in den Hochbau gewechselt. Als der Capo nun die Bedeutung der Worte „Ich habe einen Frosch...“ begriff, wurde er von solch panischer Angst erfaßt dass er stantepede aus einer Höhe von ca. 31,75 m in die Tiefe sprang und dort gstretchtalängs wie ein praida (geprellter) Frosch liegen blieb (lying down). Dieser Unfall hat die Bauarbeiten dauerhaft unterbrochen.

Wir wußten schon immer, dass der Turmbau zu Babel niemals beendet wurde. Jetzt kennen wir auch die Ursache. Der bayerische Handlanger hat daraufhin seine Zelte in der Fremde abgebrochen und kam mit der Bemerkung nach Hause: „Des ko freile nix wern mit lauta Deppen und lauta Wichtigmacha!“ und dann verliert sich seine Spur im Dunkel der Zeitgeschichte.

Ja, so sind sie die Bayern. Sie sagen nicht viel, machen ihre Arbeit, verändern die Weltgeschichte und lassen irgendwann die Deppen und Wichtigmacher einfach stehen. Gottseidank! Jaja.

ÜBRIGENS: DER OKTOBER IN DIESEM JANUAR WAR DER SCHÖNSTE SEIT 20 JAHREN !

HORN - REISEN



*Ihr Partner für die
schönste Zeit des Jahres!*

Hauptstraße 66
83324 Ruhpolding
Telefon (0 86 63) 21 46



Was hoast do Unfallverhütung?

I muaß aufpaß'n, dass a net scho wieda zum Heigei auf an Kapputschino abhaut...!

EIDEN

BEDACHUNGEN

Meisterbetrieb
der Dachdeckerinnung

Grashofstraße 36
83324 Ruhpolding

Telefon 0 86 63 / 95 03

Fax 0 86 63 / 95 43

Mobil 0171 / 5259503

MALER MAIER
RUHPOLDING

Gemeiner Anzeiger

Bansch

Andi

...viel Spaß beim Lesen der Faschingszeitung

Ihr Malermeister
Bernhard Maier
TEL.: 0 86 63 - 14 28
oder 01 71 - 9 99 14 28

FRÜHER WAR ES THEMA ABRECHNUNG MIT FLÄCHENSTREICH

AUF DER TRUCKDÄMMUNG HABT SICH THURAU'S PROBLEME

**Nehmen Sie's mit Humor!
Lachen hält gesund**

mayer
HOCH- UND TIEFBAU

83324 Ruhpolding
Hauptstr. 5 • 0 86 63/53 0 • Fax 0 86 63/53 40
E-Mail: info@mayer-hochtiefbau.de
Internet: www.mayer-hochtiefbau.de

Redaktionsinterne Mitteilungen



Was hat eigentlich der Clown auf der Titelseite zu suchen?

Ganz einfach, er dient zur klaren und eindeutigen Unterscheidung vom „echten“ Gmoablattl, denn rein inhaltlich ist eine Unterscheidung nicht möglich!

Unser diesjähriger Wahlspruch:

*Zu nix zum braucha,
aber zu allem fähig!*

Auf vielfachen Wunsch hin wurde in der RGA-Redaktion der Vorschlag diskutiert den RGA im Rundformat drucken zu lassen um so das Erscheinen des Erscheins der Vorsehlag zu verhindern. Nach eingehender Beratung wurde die Gefahr bestimdet, dass auf diese Art die Entstehung eines „Bürgermeisterkreises“ gefördert wird. Und wer will schon diesen Krampf im Endformat lesen? Auf diese Art die Entstehung eines „Bürgermeisterkreises“ gefördert wird. Und wer will schon diesen Krampf im Endformat lesen? Auf diese Art die Entstehung eines „Bürgermeisterkreises“ gefördert wird. Und wer will schon diesen Krampf im Endformat lesen?

Völlig überrumpelt...

...zeigten sich die Redakteure vom urplötzlichen Wintereinbruch und überraschenden Abriss des Neuwirts bei ihrer aller- letzten dortigen Redaktionssitzung!



Post-Nichtspiele Ruhpolding



An der Schneekanone:

Hubvaard Neidweich

Regie:

Stian Undichtler

Produzent:

Gun Margit Berti

Ruhpolding - Ein Wintermärchen
„Einsam gegen den Klimawandel!“

Zwar nicht im Kino, dafür aber jetzt auf DVD:
Der Welterfolg nach dem Roman von Patrick Süskind

Wolfi Thum in „**Das Parfum**“

auf der Suche nach dem perfekten Duft



Mit Bonusmaterial:

- atemberaubende Kameraeinstellungen unter der Bettdecke
- Branderschmied-Stasi im Sauerstoffzelt
- tagelange, intensive Vorbereitungen mit Kasspatz'n, Wurstsalat mit viel Zwiebel Knoblauchwurst, Bohneneintopf und Sauerkraut, vollendet mit 12 Halbe Weißbier und 1 Liter Rotwein (Création de Santana)

Vorfilm: „ATEMLOS - JANA AUF DER FLUCHT!“